

Wenn der Rundfunksender NDR mit Sitz in Hamburg auf der Suche nach einer modernen Gebäudeleittechnik ist, dann stehen Kriterien wie „Störungsfreier Betrieb“ ganz oben auf der Liste der Anforderungen. 6 Mitarbeiter sorgen im 24/7 Stunden Betrieb dafür, dass eine hohe Anlagenverfügbarkeit gewährleistet ist. Das intelliBMS der INGA mbH aus Hameln hatte bei der Auswahl für die Liegenschaften des Hörfunks die Nase vorn und konnte die Entscheider überzeugen.

Seit 2012 setzt der NDR bei der Gebäudeleittechnik hier auf das moderne Produkt iBMS der INGA aus Hameln. Das offene fabrikatsneutrale System dient der zentralen Bedienung und Überwachung von derzeit 22 Gebäuden und erfüllt das BACnet-Geräteprofil B-AWS nach DIN EN ISO 16484-5 und übertrifft die Profile A und B der aktuellen AMEV 2011 Version 1.2

Das war ein wichtiger Aspekt bei der Entscheidungsfindung, da sich der NDR bereits 2002 für die „Weltnorm der Gebäudeautomation“ BACnet entschieden hatte. Zum damaligen Zeitpunkt lautete die Vorgabe, schrittweise auf einen international üblichen und vor allem offenen Kommunikationsstandard umzustellen.

Die Gründe für BACnet sind vielfältig:

- BACnet ist unabhängig von Hardware und Betriebssystemen
- BACnet ist lizenzfrei
- BACnet integriert sich hervorragend in IT-Infrastrukturen
- BACnet ist seit 2003 ISO-Norm (ISO = Internationale Organisation für Normung).
- BACnet standardisiert den Austausch von einfachen bis hin zu komplexen Informationen
- BACnet reduziert den Engineeringaufwand für die Kommunikation von verschiedenen Systemen
- BACnet unterstützt eine Vielzahl von Gewerken
- BACnet wird kontinuierlich weiterentwickelt
- BACnet reduziert die Abhängigkeit von bestehenden Lieferanten
- BACnet erleichtert aufgrund von PICS und BIBBS Listen die Vergleichbarkeit der Produkte
- BACnet hat sich in tausenden Projekten positiv bewährt und wird von allen führenden Herstellern unterstützt

Zunächst gab es auch Fragen wie: würde die Verknüpfung verschiedenster Fabrikate auf neutraler GLT nicht auch Nachteile bringen? Die Projektleitung konnte aufgrund der Erfahrungen aus ähnlichen Projekten solche Zweifel jedoch bald ausräumen. Im Rahmen der Planungen wurde unter der Leitung von Frau Kerstin Koblitz-Lenz, stellv. Gruppenleiterin Gebäudemanagement-Technik, dann eine Marktanalyse durchgeführt. Wichtige Kriterien bei der Auswahl der Anbieter waren unter anderem:

- Das Gebäudemanagementsystem sollte auf Standardhardware mit allen gängigen 64-bit Windows Betriebssystemen installierbar sein.
- Das Gebäudemanagementsystem sollte eine hohe Verfügbarkeit besitzen und auch eine Redundanz bei Ausfall vorhalten.

- Das Gebäudemanagementsystem sollte unabhängig von den Herstellern der Automationsstationen sein. Von der Trennung von Automations- und Managementebene versprach man sich eine Kostensenkung bei späteren Ausschreibungen/Errichtungen von lokalen Gebäudeautomationssystemen, sowie deren Wartung und Betriebsführung
- Der Betreiber wollte in der Lage sein, das komplette Engineering selbst zu erbringen.

Die im Anschluss an die Marktanalyse ausgesuchten Anbieter durften im Rahmen des Vergabeverfahrens ihre Testaufbauten installieren.

Die Aufgabe: Auf einem bauseits gestellten Standard-PC mit Windows 7, 64-Bit Betriebssystem mussten drei Bestandsfabrikate migriert und die Daten entsprechend visualisiert werden.

Um den Aufwand für zukünftige Erweiterungen und den Betrieb des Systems bewerten zu können, wurde dieser Test vor Ort, im Beisein des Kunden durchgeführt. Dadurch war der NDR in der Lage, einen direkten Vergleich der verschiedenen Anbieter unter gleichen Bedingungen zu haben.

Unter der Vielzahl der Wettbewerber kamen nach intensiver Prüfung zwei in die engere Wahl. Von diesen setzte sich das iBMS letztendlich durch. Es fällt in die Kategorie der offenen fabrikatsneutralen Gebäudemanagement-Lösungen. Der große Vorteil des offenen intelli BMS gegenüber fabrikatsgebundenen (proprietären) Gebäudeleittechniksystemen ist seine Neutralität – Fabrikatsneutralität, nicht nur Schnittstellenneutralität.

Als webbasierte Lösung ist es von jedem Standard-Webbrowser vollumfänglich zu bedienen ohne Installation von Zusatzsoftware.

Aktuell laufen beim NDR-Hörfunk alle Informationen aus den derzeit 22 Gebäuden zentral verdichtet im eingesetzten Gebäudemanagementsystem iBMS zusammen. Wichtige Meldungen werden zusätzlich auf einer Mosaikwartenwand angezeigt und sind so für jeden zugänglich.

Ein Ausbaustand von ca. 8.000 Datenpunkten der Fabrikate SIEMENS, Johnson Controls, Honeywell und Neuberger ist mittlerweile erreicht.

Obwohl es sich am Anfang etwas schwieriger gestalten kann mit BACnet – speziell im Hinblick darauf, dass BACnet an verschiedenen Stellen einen gewissen Interpretationsspielraum für verschiedene Hersteller bietet, sind sich alle Beteiligten darüber einig, dass es die richtige Entscheidung war und man auch zukünftig auf diesen bewährten Standard setzen wird.

Florian Kienast
INGA mbH